

DRINGLICHKEITSANTRAG

des **Landtagsklubs FRITZ – Bürgerforum Tirol**

bzw. der Abgeordneten KO Dr. Andrea Haselwanter-Schneider und Mag. Isabella Gruber

betreffend:

**Tirol sozialer machen: Kalter Winter verursacht hohe Heizkosten –
einmalige Sonderzahlung von 100 Euro unbürokratisch auszahlen!**

Die unterfertigten Abgeordneten stellen den

DRINGLICHKEITSANTRAG:

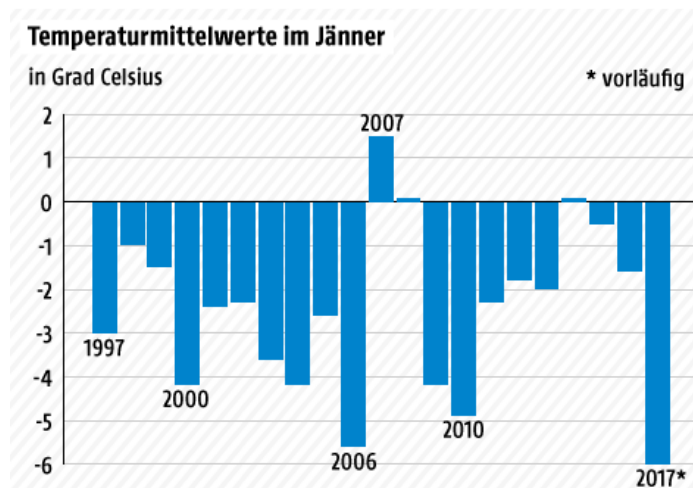
Der Landtag wolle beschließen:

„Die Landesregierung wird aufgefordert, die hohen Heizkosten, die durch die sehr lange Kälteperiode in diesem Winter 2016/2017 entstanden sind bzw. entstehen, für die Bezugsberechtigten des Heizkostenzuschusses des Landes Tirol mit einer einmaligen Sonderzahlung in der Höhe von 100 Euro abzufedern.“

Bei Nichtzuerkennung der Dringlichkeit möge der Antrag gem. § 27 Abs 3 GeoLT dem **Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit** zugewiesen werden.

B E G R Ü N D U N G:

Tirol erlebt aktuell den kältesten Winter seit 30 Jahren. Aktuell ist laut ZAMG (Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik) auch mit keiner baldigen Entspannung der Situation zu rechnen. Viele Tirolerinnen und Tiroler freuen sich über den Schnee und die tiefen Temperaturen, viele finanziell Schwache sehnen sich ein Ende der Heizperiode herbei.



Quelle: ORF.at, 23.01.2017, ZAMG

Gerade in Tirol leiden viele Menschen unter den niedrigsten Einkommen im Österreichvergleich, den hohen Lebenshaltungskosten und den sehr hohen Wohnkosten.

Tabelle 79: Mittlere Bruttojahreseinkommen nach Bundesländern und Geschlecht 2015

Bundesländer	Alle unselbstständig Erwerbstätigen				Ganzjährig Vollzeit			
	Frauen und Männer	Frauen	Männer	Frauenmedian in % des Männermedians	Frauen und Männer	Frauen	Männer	Frauenmedian in % des Männermedians
	Mittlere Bruttojahreseinkommen				Mittlere Bruttojahreseinkommen			
Burgenland	29.093	21.624	35.456	61	39.763	34.739	42.399	82
Kärnten	26.873	19.886	33.460	59	39.460	34.552	41.951	82
Niederösterreich	29.685	22.387	36.018	62	41.034	36.216	43.481	83
Oberösterreich	28.758	20.212	36.407	56	39.976	33.405	42.887	78
Salzburg	25.543	19.503	32.517	60	38.861	33.351	41.860	80
Steiermark	27.078	19.767	33.978	58	39.275	33.720	42.120	80
Tirol	24.826	17.900	32.635	55	38.806	33.049	41.723	79
Vorarlberg	27.961	18.898	37.986	50	42.313	34.085	46.434	73
Wien	25.265	22.659	28.205	80	40.497	38.438	42.121	91
Österreich	27.341	20.706	33.888	61	40.053	35.125	42.700	82

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge.

Siehe Allgemeiner Einkommensbericht 2016, Bericht des Rechnungshofes

Der Heizkostenzuschuss des Landes ist an Einkommensgrenzen gebunden und beträgt 200 Euro pro Jahr. Bezugsberechtigt sind seit dem Jahr 2015/2016 PensionistInnen mit Ausgleichszulage, AlleinerzieherInnen, Familien, BezieherInnen von Rehabilitationsgeld, Übergangsgeld nach Altersteilzeit und Pflegekarenzgeld sowie BezieherInnen von Krankengeld. Im Jahr 2014/2015 ist der

Heizkostenzuschuss an 13.411 Personen bzw. Haushalte ausbezahlt worden.¹ Für das Jahr 2015/16 wurde von Seiten des Landes Tirol mit Gesamtkosten von 2,75 Millionen Euro kalkuliert.²

Eine warme Wohnung darf kein Luxus sein! Deshalb soll das Land Tirol den zusätzlichen Heizkosten in diesem besonderen „Härtewinter“ Rechnung tragen und Personen zusätzlich finanziell unterstützen, die es sich sonst schwer leisten können, in einer warmen Wohnung über den Winter zu kommen.

Die Abwicklung hat unbürokratisch zu erfolgen: Mittels eines Sonderbudgets sollen Personen bzw. Familien, denen heuer ihr Antrag auf einen Heizkostenzuschuss genehmigt wurde, einen außerordentlichen und einmaligen Zuschuss in der Höhe von weiteren 100 Euro auf ihr Konto überwiesen bekommen. Die Auszahlung soll rasch, also noch im laufenden Winter, unbürokratisch und ohne zusätzliche Antragstellung direkt erfolgen.

Zusätzlich sollen Personen, die für die Winterperiode 2016/17 keinen Heizkostenzuschuss beantragt haben, die Möglichkeit bekommen, diese zusätzlichen 100 Euro beantragen zu können.

Die **Dringlichkeit** ergibt sich aus den vorherrschenden Wetterbedingungen, dem kältesten Winter seit 30 Jahren und den daraus entstehenden, zusätzlichen Heizkosten. Auf Grund dieses außergewöhnlichen Winters muss jenen Menschen rasch und unbürokratisch geholfen werden, die es sich sonst nicht leisten könnten.

Innsbruck, am 26. Januar 2017

¹ Homepage des Landes Tirol: Bericht über die Regierungssitzung vom 9.6.2015

² Siehe „Eiskalt beim Heizen sparen“, Tiroler Tageszeitung, 01.11.2015